



RDB e.V.

Ring Deutscher Bergingenieure,

der Ring von Ingenieuren, Technikern und Führungskräften.



Bezirksverein Clausthal

6/2013

Schriftführer Jürgen Schulz

Wachtelpforte 1a

38640 Goslar

Tel.: 0201/109-1426 (dienstlich)

E-mail: juergen.schulz@gns.de (dienstlich)

Tel.: 05321/317631 privat

Goslar, den 05.11.2013

Niederschrift über die erweiterte Vorstandssitzung des BV Clausthal am 26.10.2013

Ort: Clausthal, Zeichensaal Fachschule für Wirtschaft und Technik
Beginn: 10.00 Uhr
Anwesend: 33 Teilnehmer

TOP 1 Begrüßung

Kam. P. Koch eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Erweiterten Vorstandssitzung des BV Clausthal. Insbesondere begrüßt er den Schatzmeister des RDB e. V., Kam. U. Dondorf mit seiner Begleitung, den Ehrenvorsitzenden Kam. F. Damert, die Ehrenmitglieder Kam. W. Schütze und M. Kreie sowie Herrn Leitenden Bergdirektor Söntgerath vom Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, den Referenten des heutigen Fachvortrages.

Kam. P. Koch bedankt sich bei Kam. O. Schubert (BG Harz) für die Organisation und Vorbereitung der Räumlichkeit.

Die geplante Tagesordnung wird vorgestellt und um den TOP 4 „Internetauftritt des BV“ ergänzt (die nachfolgenden TOPs verschieben sich entsprechend). Sie wird mit dieser Ergänzung einstimmig angenommen.

Nach einer kurzen Einführung übergibt Kam. P. Koch das Wort an Herrn Söntgerath.

TOP 2 Fachvortrag

Das Thema des Vortrages lautet „Hydraulic Fracturing – eine Technologie in der gesellschaftlichen Diskussion“.

Zunächst gibt Herr Söntgerath einen kurzen Überblick über den Aufbau und die Aufgaben der niedersächsischen Bergbehörde. Danach erfolgt eine Darstellung der Historie des Fracturing: erste Anwendung 1947; 1955 erstmals in Deutschland und 1961 in Niedersachsen. Seit Anfang der 90er Jahre werden auch die für das Fracturing wichtigen Horizontalbohrverfahren angewendet. Im Jahr 2011 erfolgte der letzte Frac in einer Bohrung in Deutschland. Zurzeit erfolgen ca. 33 % der Gasförderung aus gefracchten Bohrungen. Die gesamte Gasproduktion in Deutschland lag im Jahr 2012 bei 11,7 Mrd. m³ (bei einem Verbrauch von 93 Mrd. m³).

Die Technik des Fracturing besteht darin, dass Bohrungen niedergebracht und anschließend verrohrt werden. In den ausgewählten Tiefen erfolgt dann das Perforieren der Rohrtour durch Sprengen. Anschließend wird ein hoher Druck (1.000 bar und mehr) aufgebracht, um das Gebirge aufzureißen. Durch das Einbringen eines Stützmittels wird der Riß offengehalten. Je nach Lagerstätte und Rohstoff (Öl oder Gas) werden dann Wasser mit Zusatz von Chemikalien zum verbesserten Herauslösen des Förderguts eingepresst. Es ist zu betonen, dass die Chemikalien nur in starker Verdünnung eingepresst werden (manche Lagerstättenwässer

enthalten schon natürlich einen höheren Chemikalienanteil).

Herr Söntgerath stellt fest, dass bisher in Deutschland keine Umweltschäden durch Fracturing bekannt geworden sind. Dies ist u. a. auch darauf zurückzuführen, dass Gasbohrungen ohnehin immer dicht sein müssen, auch ohne Rissaufweitung. Die bestehenden gesetzlichen Regelungen mit dem Bundesberggesetz und dem Wasserhaushaltsgesetz mit ihren nachgeordneten Regelwerken sind vollkommen ausreichend. Speziell für das hydraulische Fracen ist eine Landesverordnung im Zuständigkeitsbereich der Bergbehörde seit dem 31.10.2012 in Kraft.

Hinsichtlich der Perspektiven der Schiefergasgewinnung in Deutschland ist festzuhalten, dass mit Hilfe des Frac-Verfahrens nach Untersuchungen der BGR ein potentieller Lagerstättenvorrat von 0,7 bis über 2 Billionen m³ als gewinnbar anzusehen ist.

Es wird ein Überblick über Veröffentlichungen zum Thema gegeben, in denen die unterschiedlichen Auffassungen je nach Autorenschaft zum Ausdruck kommen. Derzeit existieren 31 Bürgerinitiativen in Deutschland, die sich kritisch mit dem Thema auseinandersetzen. Herr Söntgerath hebt abschließend die Position der Bergbehörde hervor, die in alle Richtungen (Politik, Industrie, Behörden, Bürgerinitiativen u. a.) strikte Neutralität zu wahren hat.

Kam. P. Koch dankte Herrn Söntgerath für den ausgezeichneten und informativen Vortrag und überreichte als Dank ein kleines Geschenk.

Nach einer kurzen Pause wurde die Sitzung mit TOP 3 fortgesetzt.

TOP 3 Geschäftsbericht mit Mitgliederbewegung

Kam. E. Rehbein berichtet, dass der BV zurzeit 788 Mitglieder hat. Des Weiteren gibt sie Erläuterungen zur Mitgliederbewegung im laufenden Jahr. Danach ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen, aber es konnten auch neue Mitglieder gewonnen werden. Kam. P. Koch hat diesbezüglich die an der FWT durchgeführten Informationsveranstaltungen des BV hervorgehoben, die als durchaus erfolgreich bezeichnet werden können. Sie sind auch in den kommenden Jahren geplant.

TOP 4 Internetauftritt des BV

Kam. P. Koch stellt die geplante neue Homepage des BV Clausthal vor, die auch als Tischvorlage an alle Anwesenden verteilt wird. Der vorliegende Entwurf wurde zuvor innerhalb des Vorstandes des BV unter Federführung von Kam. J. Wehrmaker unter Einbindung der Fa. Mehom (Frau Homeister) entwickelt und diskutiert. Er soll als Plattform für alle BGs zum Informationsaustausch dienen. Viermal pro Jahr ist eine Aktualisierung vorgesehen.

TOP 5 Kassenbericht

Kam. G. Knoke berichtet zur Kasse:

Am 23.01.2013 ist die Kassenprüfung für das Jahr 2012 durch die Kam. O. Schubert und W. Söthe von der BG Harz erfolgt. Der zugehörige Prüfbericht ist bei Kam. G. Knoke einsehbar.

Für das Jahr 2012 konnte ein Guthaben festgestellt werden. Für das Jahr 2013 wird ein insgesamt ausgeglichener Kassenstand erwartet. Zur Kasse gibt es keine weiteren Fragen aus den BGs. Der BV stellt sich aufgrund rückgängiger Mitgliederzahlen auf sinkende Beitragseinnahmen ein.

Kassenprüfer für das Jahr 2013 wird die BG Helmstedt sein. Die BG wird gebeten, Kam. G. Knoke die Namen der Prüfer mitzuteilen. Für das Jahr 2014 ist die BG Hildesheim zur Kassenprüfung vorgesehen.

TOP 6

Bericht aus dem Hauptvorstand

Der Schatzmeister des RDB e. V., Kam. U. Dondorf, berichtet zu folgenden Punkten:

- der Mitgliederstand im RDB e. V. zum 01.09.2013 betrug 7.130; insbesondere der auslaufende Steinkohlenbergbau wird zu einem weiteren Rückgang der Mitgliederzahlen führen; in einigen Bereichen, hauptsächlich an den Hochschulstandorten, sind jedoch erfreuliche Entwicklungen zu verzeichnen; das Durchschnittsalter aller Mitglieder liegt bei über 60 Jahren,
- es werden die Satzungsänderungen zu finanziellen Unterstützung von Fortbildungsveranstaltungen vorgestellt: geplant ist eine Förderung pro Teilnehmer und Tag von 20 €; maximal können bei BVs mit bis zu 100 Mitgliedern 4 Personen und für je weitere 50 Mitglieder eine Person gefördert werden,
- die Rechtsschutzrichtlinie soll dahingehend aktualisiert werden, dass Geschäftsführer, die in einem *Dienstverhältnis* stehen (zu unterscheiden vom *Arbeitsverhältnis*), von der Richtlinie aufgrund der hohen finanziellen Risiken für den RDB e. V. nicht mehr erfasst sind; für Beamte, die ebenfalls in einem Dienstverhältnis stehen, gilt die Rechtsschutzrichtlinie natürlich weiterhin,
- hinsichtlich der neuen gesetzlichen Regelungen für den Zahlungsverkehr des RDB e. V. gilt ab dem 01.02.2014 Folgendes:
 - IBAN: DE19360501050008352221
 - BIC: SPESDE3EXXX
 - Gläubiger-ID-Nr.: DE13RDB00000043773 (+Mgl.-Nr.); nur eine Nr. für den RDB gesamt, nicht für einzelne BVs oder BGs

Eine Information an alle Mitglieder hierzu ist auch in der „bergbau“, Ausgabe 06, erfolgt;

- es ist geplant, möglichst bald alle wirtschaftlichen Aktivitäten („Wirtschaftsgüter“) des RDB e. V. in eine GmbH auszugliedern, um weiterhin das Privileg der Steuerfreiheit eines eingetragenen Vereins zu erhalten; dazu gehören u. a. die Zeitschrift, der Rechtsschutz und die Immobilie; Geschäftsführer und Schatzmeister führen dann die GmbH und den e. V. in Personalunion.

Pause von 15 Minuten

TOP 7

Bergmannstag des BV Clausthal in 2014 - Terminplanung -

Kam. P. Koch macht Terminvorschläge für den 69. Bergmannstag im Jahr 2014. Nach kurzer Diskussion wird der 28.06.2014 als Termin für den Bergmannstag festgelegt. Das Treffen der BG-Vorsitzenden ist für den 26.04.2014 vorgesehen.

TOP 8

Bericht zum Stand der Ausbildung an der Fachschule für Wirtschaft und Technik

Kam. W. Schütze berichtet in Vertretung von Kam. R. von Liebenstein, der herzliche Grüße ausrichten lässt, zur Situation der FWT wie folgt:

- zurzeit gibt es 128 Studierende, davon 72 im Bereich Bergbau,
- es besteht eine Oberklasse mit 21 Teilnehmern,
- neu: 13 Studierende im Fernstudium,
- Planung für 2014: ca. 120 Studierende,
- es wurden bzw. werden Bauarbeiten am Dach des Laborgebäudes und in der Aula durchgeführt,
- es ist eine Kooperation mit der Fachschule Eisleben bzgl. einer Oberklasse vorgesehen.

Insgesamt können der Betrieb der FWT und auch die Zukunft sehr positiv gesehen werden.

TOP 9 Bericht über die durchgeführten Betriebserfahrungsaustausche des BV

Kam. E. Rehbein berichtet über die durchgeführten Betriebserfahrungsaustausche und bedankt sich ausdrücklich für die Unterstützung der BGs Helmstedt und Morsleben beim Betriebserfahrungsaustausch mit dem BV Baden Württemberg.

Anlässlich des Besuchs des BV Clausthal beim BV Mitteldeutsche Braunkohle weist Kam. E. Rehbein noch einmal nachdrücklich auf die Weitergabe von Informationen an alle Kameraden, z. B. über freigewordene Plätze, hin. Informationen sind ggf. auch der „bergbau“ zu entnehmen. Insgesamt kann ein sehr positives Fazit der durchgeführten Betriebserfahrungsaustausche gezogen werden.

Für das Jahr 2014 ist ein Besuch beim BV Westerzgebirge geplant, insbesondere um sich über Neuaufschlüsse von Gruben zu informieren.

TOP 10 Kegelvergleichskampf des BV in 2013, Termin 2014 und Veranstalter

Der Kegelvergleichskampf 2013 in Barsinghausen (Ausrichter BG Hannover-Land) ist gut verlaufen. Für 2014 wird die BG Peine-Salzgitter den Wettkampf ausrichten. Die Kameraden des BV Zielitz haben Interesse an einer Teilnahme bekundet und werden über den Termin informiert.

TOP 11 Anregungen und Mitteilungen aus den Bezirksgruppen im BV Clausthal

Aus den BGs gibt es keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

TOP 12 Verschiedenes

Kam. E. Rehbein bittet um rechtzeitige Meldung der Teilnehmer aus den BGs für den Bergmannstag 2014.

Kam. P. Koch schließt die erweiterte Vorstandssitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und wünscht eine gute Heimreise.

Nach dem Singen des Steigerliedes findet anschließend noch ein gemeinsamer Imbiss statt.

Ende der Sitzung: 13.00 Uhr

Jürgen Schulz
Protokollführer